



**Neurologie**

Scott RM et al.: Moyamoya disease and moyamoya syndrome. N Engl J Med 360 (2009) 1226-1237



**Psychiatrie**

McKinnon MC et al.: Meta-analysis examining clinical predictors of hippocampal volume in patients with major depressive disorder. J Psychiatry Neurosci 34 (2009) 41-54



**Neurologie**

Lavy C et al.: Cauda equina syndrome. BMJ 338 (2009) 881-884

5

10

8

**DIE DRITTE SEITE**

- Postmenopause: Bewegung macht glücklich
- Ebola-Fieber: dem tödlichen Virus entronnen
- Medizinische Hilfe in Darfur: ein Haftbefehl und die Folgen
- Geistige und körperliche Ermüdung: Denken strengt an!

**NEUROLOGIE / PSYCHIATRIE**

- CME: Moyamoya trifft Kinder und Erwachsene – nicht nur in Japan
- Ischämische Apoplexie: frühe Menopause, hohes Risiko
- Parkinson: mit Sono vom essenziellen Tremor abgrenzen
- Alzheimer: Kommunikation und Alltagsfähigkeiten gebessert
- CME: Cauda-equina-Syndrom: Die Zeichen nicht nur deuten, sondern suchen!

Alzheimer: NMDA-Antagonist wirkt umfassend 12

4 **KARDIOLOGIE**

- 4 Was bedeuten Karotis-Geräusche? 13
- 4 CME: Wer profitiert von „Resynchronisation“ bei chronischer Myokardinsuffizienz? 13

**AMERICAN DIABETES ASSOCIATION, NEW ORLEANS 2009**

Mit Tabletten einwerfen ist es nicht getan 16

5 **DIABETES**

- 6 Was bewirkt Bewegung bei Typ-2-Diabetes? 18
- 6 Nephropathie/Retinopathie: Was richtet RAS-Blockade aus? 18
- 6 Neuropathie: Thermoregulation aus dem Ruder 20
- 8 Insulin glargin: Kosten neutral oder günstiger 20

**STOFFWECHSEL**

CME: Physiologische Erkenntnisse: Braunes Fettgewebe – dem Adipositas-Komplott auf der Spur 21

**INFEKTIONEN**

- Eine Art Influenza mit Ausschlag 24
- Masern: Eradikation nicht in Sicht 24

**GASTROENTEROLOGIE**

CME: Der Hausarzt wird gebraucht – vor wie nach der Lebertransplantation 25

**DERMATOLOGIE**

- 9 Sarkoidose der Haut: Was wirkt bei Lupus pernio? 28
- 9 Kopfläuse auf physikalischem Weg eliminieren 28
- 9 Merkel-Zell-Karzinom: Virus im Tumor gefunden 28

**NEPHROLOGIE**

- 10 Ist Niereninsuffizienz doch nicht so schlimm? 29
- 12 IgA-Nephropathie: Niedrig dosiertes Losartan senkt Proteinurie 29

Titelbild: fotolia, LMU München / Herzchirurgie Großhadern, picture-alliance; Fotos auf dieser Seite: fotolia, mauritius images, Prof. Wilhelm / Universität Tübingen

Länger miteinander.

AXURA® 20 mg 1x tgl.

MERZ AXURA

- Der Duft der Angst weckt Mitgefühl
- Der Darm reagiert gereizt auf Angst
- Psychose aus der Dose
- CME: Patienten mit Major Depression: Ist ihr Hippocampus wirklich kleiner?
- Psychosen: Kann man das Initialstadium erfassen?
- Bipolare Störung: Depression nach erster Manie, der Absturz



**Gynäkologie**

Martin CK et al.: Exercise dose and quality of life: a randomized controlled trial. Arch Intern Med 169 (2009) 269-278

4

**SEXUALMEDIZIN**

- Borderline-Störung: Die sexuelle Impulsivität hält sich in Grenzen 30
- Erektile Dysfunktion: Behandlungsbedarf wird unterschätzt 30
- Genitalwarzen: Über HPV-Infektionen informieren 30

**SCHMERZ**

- Rückenschmerzen: Verspannung lösen, Chronifizierung vermeiden 32
- Kopfschmerz: Korrelation mit Fibromyalgie 32
- Angina pectoris: Notfalls hilft Rückenmarksstimulation 33
- Tumorpatienten: den Durchbruchschmerz durchbrechen 33

**ONKOLOGIE**

- Dyspnoe bei terminal Kranken: Opioide wirken besser als Sauerstoff 34
- Ovarialkarzinom: Prognose aus dem Blutbild 34
- Prostatakarzinom: im hormonrefraktären Stadium früh Docetaxel 34
- MRI bei Mamma-CA? 35
- Akute lymphoblastäre Leukämie: Gen-Marker für eine schlechte Prognose 35

**NOTFALLMEDIZIN**

- Sepsis: Wenn Kortikoide, dann lang genug 36
- Schweres Trauma: Im Kampf gegen die tödliche Trias 36

**ANGIOLOGIE**

- Venen-Bypass: Schonender entnehmen? 37
- pAVK: Strampeln lohnt sich 37
- Antihypertensive Therapie mit Fixkombination 37
- Erfolgreich antikoagulieren mit einem NMH 37
- Impressum 33
- Für die Praxis 38
- CME Zertifizierte Fortbildung: der Fragebogen 39

Foto: DAK / Wigger

**Gedankenvoll**

Kaum ein Beruf ist so angefüllt mit Stress und Frustrationen wie der des Arztes. Die Folgen sind bekannt: Etwa jeder dritte Mediziner hat schon eine unliebsame Begegnung mit dem Burnout-Syndrom gemacht. Symptome sind Verlust an Freude und Identifizierung mit der Arbeit sowie an Empathie mit dem Patienten. Unvermeidlich leidet darunter auch die Qualität der ärztlichen Arbeit; Fehler häufen sich.



In den USA machte man den Versuch, die Einstellung von Ärzten gegenüber ihrer Tätigkeit und ihren Patienten mit einem Schulungsprogramm zu verbessern, bei dem „mindful communication“ im Mittelpunkt stand (Krasner MS et al.: JAMA 302, 2009, 1284-1293). Tatsächlich erreichte man kurzfristig und anhaltend sehr deutliche Verbesserungen von Einstellung und Stimmungslage; entsprechend wurde das Burnout-Risiko reduziert. Medizinredakteure leben auch nicht stressfrei. Ihr Lohn ist nicht die Dankbarkeit des Patienten, sondern die Zufriedenheit der Leser. Bei der letzten Befragung (LA-Med) schnitt die Praxis-Depesche beim wichtigen Parameter „Leser pro Ausgabe“ enorm günstig ab – da kann kein Burnout aufkommen.

Dr. med. Wilfried Ehnert  
Chefredakteur  
ehmert@gfi-online.de

**DAS BEDEUTEN DIE SYMBOLE AM ANFANG DER QUELLE:**

<b>A</b> Anwendungsbeobachtung	<b>M</b> Metaanalyse
<b>C</b> Fall-Kontroll-Studie	<b>R</b> Randomisiert-kontrollierte Studie
<b>F</b> Fallbericht	<b>S</b> Sonstige Studienarten
<b>K</b> Kohortenstudie	<b>U</b> Übersicht